

Urban Heat Equality (UHE) Abschlusspräsentation

12.02.2025, BOKU Festsaal

Michael Friesenecker, Nadine Haufe, Raphaela Kogler,
Maximilian Muhr, Patrick Scherhauser, Thomas Thaler,
Christoph Clar, Julia Dorner, Fidelia Gartner, Mark Scherner

Austrian Climate Research Programme (ACRP 14)

Projektdauer: 01.11.2022 – 28.02.2025

Ablauf



- 1. Das Projekt Urban Heat Equality (UHE)**
- 2. Besonderer Bedarf für Begrünungen**
- 3. Hitzevulnerable Gruppen und ihre Erfahrungen mit Hitze**
- 4. Hitzevulnerable Gruppen in Beteiligungsprozessen**
- 5. UHE-Workshop: Prototyp für direkte Beteiligung**
- 6. UHE-Plakatserie: Wiener Hitzetipps**
- 7. Fragen und Diskussion**

Das Projekt Urban Heat Equality

Maximilian Muhr
BOKU University, Institut für Wald-, Umwelt- und Ressourcenpolitik

Projektziele



- **Vulnerabilitäten gegenüber Hitze** besser verstehen
- **Entscheidungsprozesse von Grünraumgestaltung** in Wien auf die Berücksichtigung der Interessen hitzevulnerabler Gruppen hin untersuchen
- **Praxisrelevante Outputs** erarbeiten

Wieso Hitze?

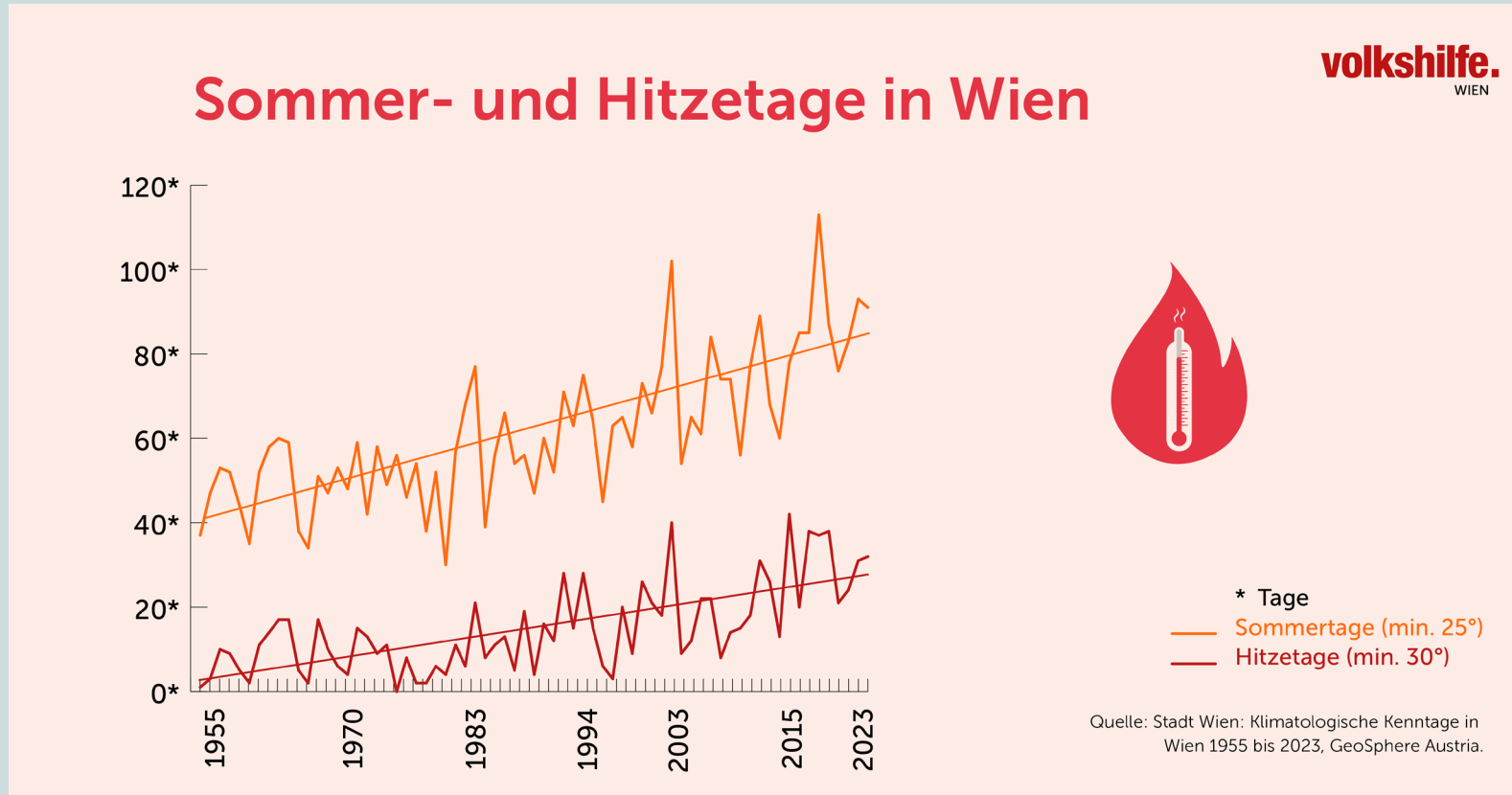


Bild: Volkshilfe

Von welchen Perspektiven der Gerechtigkeit sprechen wir



- Räumliche **Verteilung** von Grünräumen und Hitze in Wien
- **Anerkennung** von Wahrnehmungen, Bedürfnissen und Handlungsstrategien hitzevulnerabler Gruppen in Wien
- **Partizipationsmöglichkeiten** hitzevulnerabler Gruppen in Wien

Stakeholder-Prozess



- 4 Workshops – 18 Organisationen – 28 Vertreter:innen
- **Laufender Austausch** über Fortschritte, Ergebnisse & Outputs
- **Konsultation** und **Zusammenarbeit** zu:
 - Indikatoren für Hitzevulnerabilität
 - Status Quo von Grünraum-Entscheidungsprozessen
 - Erreichen hitzevulnerabler Gruppen



Perspektiven aus der Praxis: Manuela Lanzinger

Österreichischer Behindertenrat

Wo besteht besonderer Bedarf für Begrünungen?

Und wie können hitzevulnerable Gruppen in der Planung unterstützt werden?

Michael Friesenecker
BOKU University, Institut für Landschaftsplanung

Besonderer Bedarf besteht dort, wo...

- sich hohe Anteile von hitzevulnerablen Gruppen,
- wenig große Grünanlagen und wenig Bäume,
- und Hitzeinseln

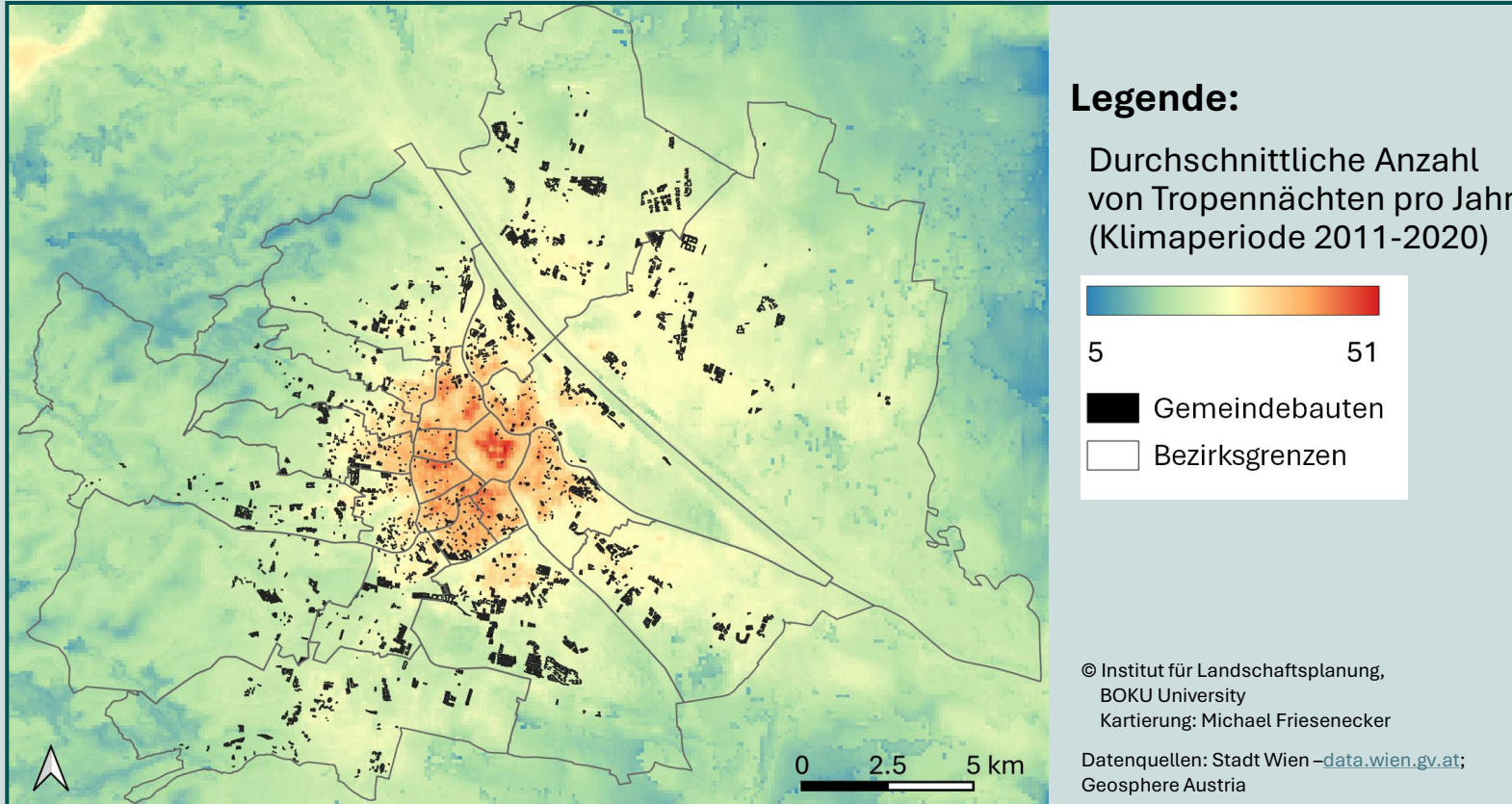
...räumlich überlagern.

Disclaimer: Die gezeigten Karten befinden sich im wissenschaftlichen Begutachtungsprozess und können erst danach öffentlich zur Verfügung gestellt werden.

Gemeindebau, Hitze und Begrünungen



Gemeindebauten und Tropennächte



Priorisierte Begrünung von Gemeindebauten

Durchschnittliche Anzahl an Tropennächten	Gemeindebauten		Wohnungen	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
14 - 23	350	19.9	71 820	23.7
24 -26	343	19.5	129 623	42.8
27 -29	356	20.2	53 880	17.8
30- 32	356	20.2	32 723	10.8
32 -47	354	20.1	14 533	4.8

Empfehlungen



➤ **Anpassungsmaßnahmen mitplanen**

Gemeindebauten die in Hitzeinseln liegen sollen bei geplanten Sanierungen Anpassungsmaßnahmen mitberücksichtigen. Dazu sollten neben Begrünungen auch außenliegende Jalousien zählen.

➤ **Ausrichtung von Förderinstrumenten**

Förderinstrumente für Begrünungen sollten neben den bestehenden Kriterien (Hitzegefahr und Effektivität von Begrünungen) auch die Anteile hitzevulnerabler Gruppen in bestimmten Gebieten und Gebäuden berücksichtigen.

Perspektiven aus der Praxis: Amila Širbegović

**MA 50 - Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle
für wohnrechtliche Angelegenheiten**

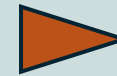
Hitzevulnerable Gruppen und ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen

Raphaela Kogler
TU Wien, Institut für Raumplanung, Forschungsbereich Soziologie

Erfahrungen mit und Wahrnehmung von urbaner Hitze in Wien

- **Alltagswissen und alltäglicher Umgang**

→ Innenperspektive erheben



qualitative Interviews

- **Soziale Ungleichheitsmechanismen**

→ mit vulnerablen Gruppen arbeiten



Fokusgruppen

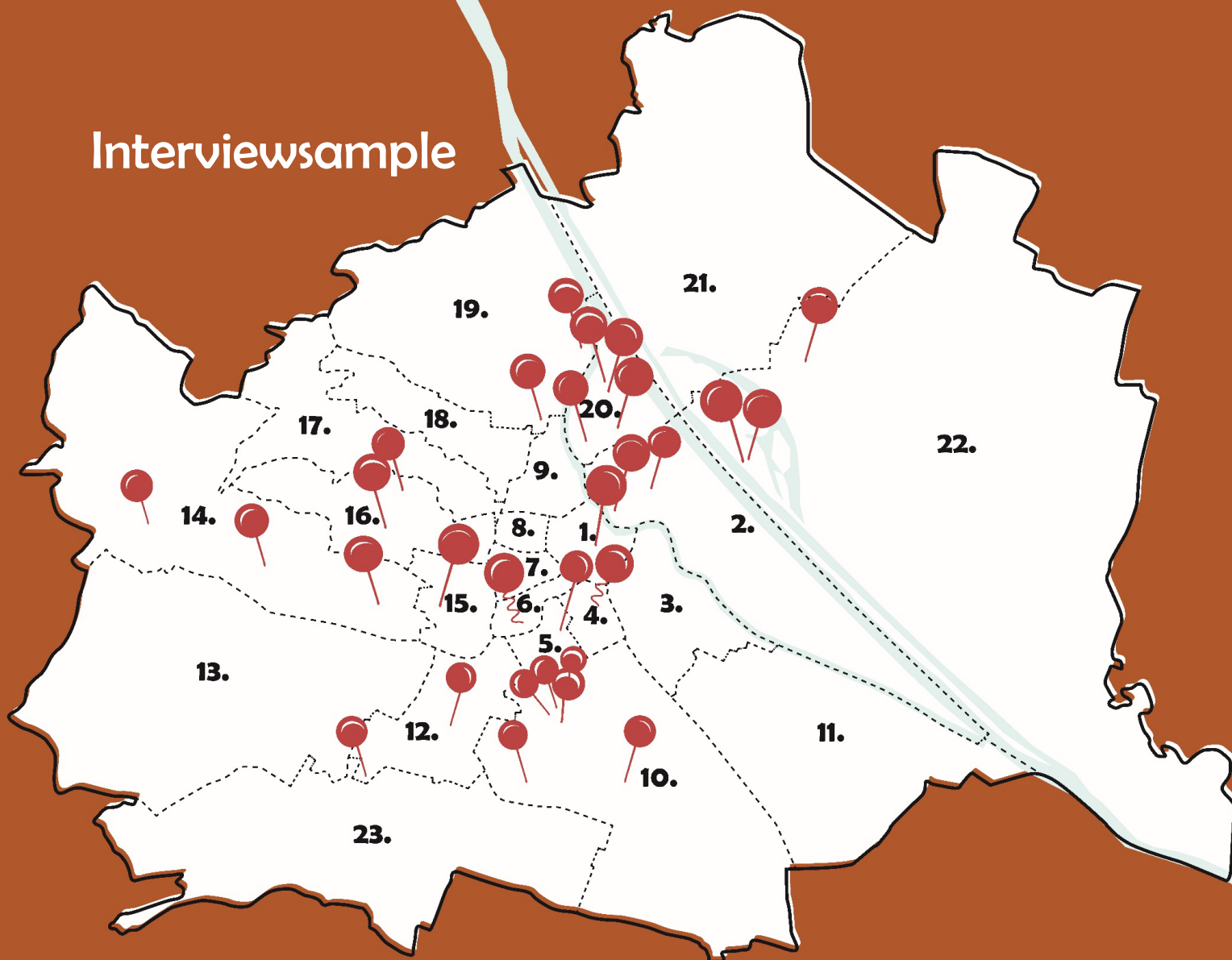
- **Subjektive Erfahrungen und Wahrnehmungen**

→ qualitative Forschung durchgeführt



GTM + MAXQDA

Interviewsample



ältere
Personen

Über- und
Unter-
gewicht

Schwangere

Kinder und
junge
Menschen

sozio-
ökonomisch
schwierige
Bedingungen

am
Arbeitsplatz
von Hitze
Betroffene

mobilitäts-
eingeschränkte
und sozial
isolierte
Menschen

prekäre
Wohn-
situation

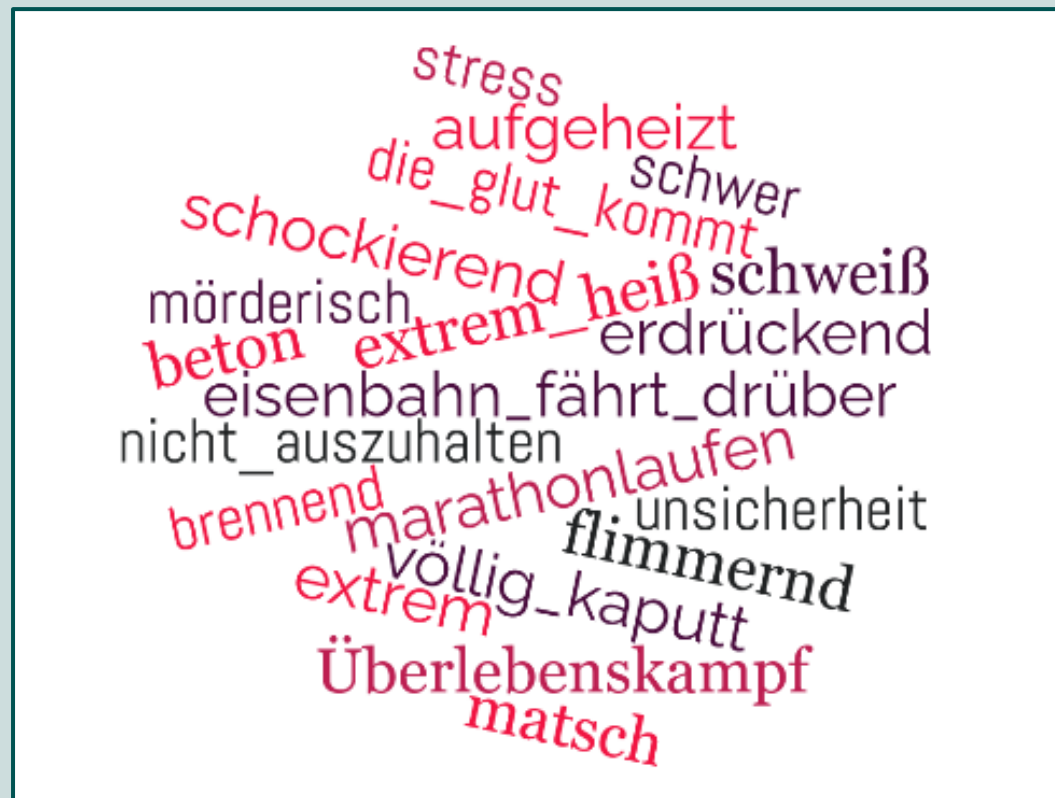
Menschen
mit Migrations-
und Flucht-
erfahrung

chronische
und psychische
Erkrankungen

zu
pflegende
Angehörige und
Kleinkinder im
Haushalt

Ergebniskategorien

1. Subjektive Wahrnehmung von und individuelle Probleme mit Hitze
2. Individuelle Anpassungsstrategien und Maßnahmen
3. Wahrnehmung und Nutzung von Stadträumen und Infrastrukturen
4. Lösungsvorschläge und Wünsche Betroffener



ad 1. Individuelle Probleme mit urbaner Hitze

*„Und manchmal ertappe ich mich auch, dass die Hitze direkt auf meine Tränen wirkt. [...] dass die Stressfaktoren so groß sind, [...] ja, einen Super-GAU erlebe, ja. Und einen Tsunami an Körperreaktionen.“
(Julia, 76, Alter, chronische Krankheiten, mobilitätseingeschränkt)*

- a. Gesundheitliche Probleme**
- b. Familiäre und zwischenmenschliche Probleme**
- c. Berufliche Probleme**

ad 2. Anpassungsstrategien und Maßnahmen

- **Verhalten** anpassen
 - Kleidung und Ernährung angleichen
- **Tagesablauf** anpassen
 - Aktivitätszeiten ändern
- **Orte und Räume** anpassen
 - Wohnung adaptieren, Alltagswege ändern
- **Einstellungen** anpassen
 - Hitze als etwas Endendes oder Positives sehen

*"da hat es einen Wiener gegeben, der Kiwis gezüchtet hat auf seiner Terrasse. Der war dann in der Zeitung. Also so was, Hut ab. Ja. So mit in die Richtung. Man muss ja selber umdenken, was kann man aus der Hitze machen?"
(Agnes, 53, übergewichtig, prekäre Wohnsituation)*

ad 3. Wahrnehmung und Nutzung von Stadträumen und Infrastrukturen

A. Grünflächen und große Bäume

B. Trinkwasserbrunnen und Wasserflächen

C. Heiße Betonwüsten

D. Bestehende Maßnahmen
gegen Hitze

- „Wien tut was“
- Sprühnebelanlagen
- Öffis
- Cooling Zones

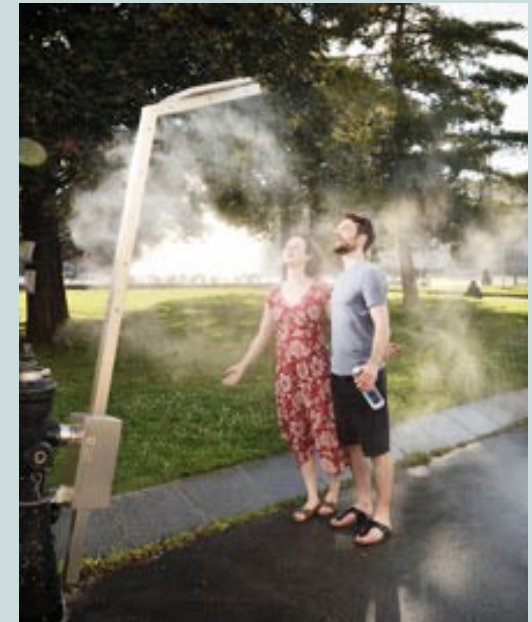


Bild: [Stadt Wien](#)

ad 4. Lösungsvorschläge und Wünsche Betroffener

A. Umgestaltungen des Stadtraumes

- Mehr NbS
- Barrierefreiheit und Vulnerabilitäten mitdenken
- Leistbare, zugängliche Angebote

B. Empowerment & Partizipation

C. Serviceeinrichtungen und Informationen schaffen

- Expert*innen einbinden
- Planungssicherheiten und Hitzeprognosen
- Öffentliche Informationsmaterialien

*"Weil Schwimmbad kannst du dir nicht leisten. Weil eine Karte im Schwimmbad, öffentliches, staatliches Schwimmbad sind 7 Euro. Und um 7 Euro kann ich schon zwei Tage leben. Also fällt das auch weg."
(Sabine, 54, prekäre Wohnsituation, sozio-ökonomisch benachteiligt, chronisch krank)*

Perspektiven aus der Praxis: Hedy Spanner

Die Armutskonferenz

Hitzevulnerable Gruppen in Beteiligungsprozessen

Maximilian Muhr
BOKU University, Institut für Wald-, Umwelt- und Ressourcenpolitik

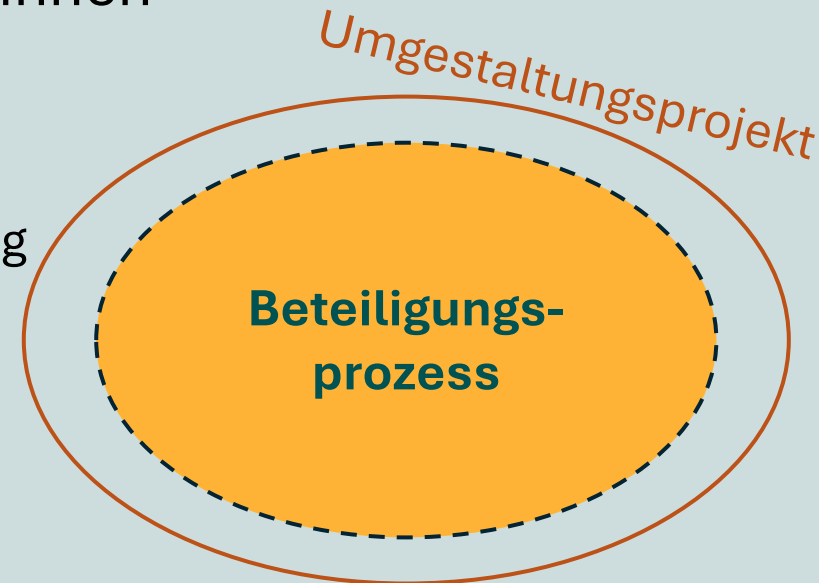
Strategische Ebene: hitzevulnerable Gruppen in Politikprozessen

- Methodik: Dokumentenanalyse, 20 Expert:inneninterviews mit Wiener Magistraten und Bezirken
- **Stärkere strategische Ausrichtung** hitzebezogener Maßnahmen auf vulnerable Gruppen **seit 2022**
 - Fokussierung bei Ad-hoc-Maßnahmen (z.B. Coole Zonen)
 - Kein räumlicher Fokus bei Begrünung von öffentlichem Raum und Gebäuden



Gestaltungsebene: Methodik und Fallstudien

- Fallstudienanalyse von **drei Umgestaltungsprojekten**: Dokumentenanalyse und 11 Expert:inneninterviews mit Verantwortlichen und beteiligten Bürger:innen
- **Rahmendaten** der Projekte
 - Umgestaltung von Parks/Straßen mit Begrünung
 - Dokumentierte Beteiligungsprozesse (ca. 300-2.500 erreichte Personen)
 - Abschluss vor ≤ 5 Jahren
 - Gebiete mit mittlerem/hohen Hitzerrisiko



Berücksichtigung hitzevulnerabler Gruppen in der Gestaltung

1. Einbindung **formaler Vertreter:innen** und deren Wissen

- Erprobter Ansatz zum Erreichen verschiedener Gruppen
- z.B. FAIR-PLAY-TEAMS, Sozialorganisationen, Institutionen wie Schulen oder Pflegeheime in Projektnähe



2. Berücksichtigung ‚aller‘ durch die **Expertise von Planungsbüros**

“als Planer sollte man [...] auch die Gruppen berücksichtigen, die nicht laut sind und die nicht bei der Bürgerbeteiligung sind. [...] Das macht eine gute Planung aus.”
(Planer:in im Interview)

3. Bürger:innenbeteiligung

Hitzevulnerable Gruppen in der Bürger:innenbeteiligung

- Beteiligungsprozesse nach **Gleichheitsprinzip** (offen für alle)
- **keine spezifischen Formate** für hitzevulnerable Gruppen (in Erprobung: Wiener Klimateam mit [GEtCoheSive](#))
- **Beteiligungsbias** wahrgenommen, aber nur teils berücksichtigt
 - ✓ Mix aus Formaten und deren Timing (Wochentag/Uhrzeit)
 - ~ Beteiligungssprache fast ausschließlich Deutsch
 - ~ Keine Ressourcen für Kinderbetreuung und Aufwandsentschädigungen

*“Wir haben viel darüber nachgedacht, aber eingegangen sind wir dann wahrscheinlich nicht sehr darauf.”
(Prozessverantwortliche:r im Interview)*

Outcomes der Bürger:innenbeteiligung in den untersuchten Projekten

- Breite Forderung von **mehr Grün und Beschattung** umgesetzt
→ besonders wichtig für Gruppen, die stark auf den öffentlichen Raum angewiesen sind
- Entscheidungen meist nach **Mehrheitsmeinung**, aber einzelne Gestaltungselemente für **gruppenspezifische Bedürfnisse**:
 - Bänke / Pergolas für Obdachlose
 - Diverse Elemente für Kinder
 - Barrierefreie Gestaltung
- Befragte Beteiligte nahmen Prozesse **größtenteils positiv** wahr



Empfehlungen



- Beteiligung und Planung **integrativ denken**
- **Informationen zu Beteiligungsmöglichkeiten** über verschiedene Kanäle **breit streuen**
- **Eigene Beteiligungsformate** für hitzevulnerable Gruppen **budgetieren** und **implementieren**
- **Planungs- und Beteiligungsprozessen** hinsichtlich der Integration der Bedürfnisse hitzevulnerabler Gruppen **evaluieren**

UHE-Workshop: Prototyp für direkte Beteiligung

Maximilian Muhr
BOKU University, Institut für Wald-, Umwelt- und Ressourcenpolitik

Workshop-Kontext

- Kooperation mit **Grünes Band** (Lokale Agenda Neubau)
- **Ziel:** Bedürfnisse und Vorschläge **hitzevulnerabler Personen** hinsichtlich Gestaltung und Beteiligung **direkt** einholen
- **29 Teilnehmer:innen**
 - Anrainer:innen und andere Interessierte
 - **Verschiedene Vulnerabilitäten** ggü. Hitze: Armutsbetroffenheit, Alter, Behinderungen, Vorerkrankungen, Obdachlosigkeit

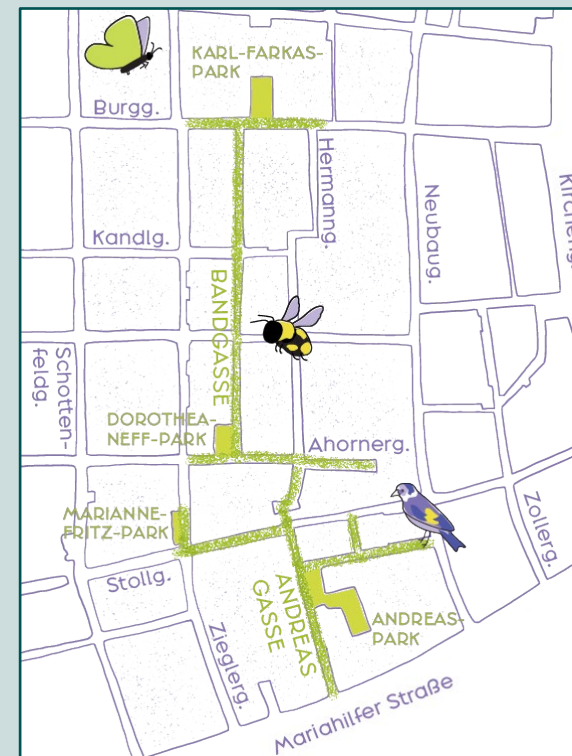


Bild: [Stadt Wien](#)

Ergebnisse: Gestaltung des Grünen Bandes

➤ **Begrünung und Wasserelemente**

- große **Bäume** und andere **schattengebende Elemente**
- Berücksichtigung von **Allergien** bei Pflanzenwahl
- **Kneipp-Anlagen** und **Brunnen** zur Kühlung des Körpers
- **Barrierefreiheit**, Elemente optisch und taktil wahrnehmbar



➤ **Weitere Infrastrukturen**

- Verschiedene **sonnengeschützte Sitz- und Liegegelegenheiten**
- Mehr **Trinkbrunnen** (für alle bedienbar) und **kostenlose WCs**
- Mehr **Notrufsäulen** und **Defibrillatoren**
- Kostenloses **WLAN**



Ergebnisse: Miteinander im Öffentlichen Raum

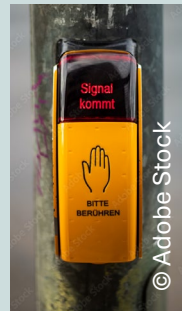
➤ **Zonierung** von Parks und anderen Aufenthaltsräumen

- **Ruhezonen** (Zonierung mittels Hecken)
- Zonen für **Spiel, Bewegung** und **Begegnung**
(z.B. Boccia, Schach, Fitnessgeräte, Gemeinschaftsgärten)
- Idee für Grünes Band: Parks mit **Themenschwerpunkten**



➤ **Berücksichtigung** verschiedener Nutzer:innen

- **Sicherheit** und **klare Regeln** in Begegnungszonen
- Ebene und klar abgetrennte **Rad- und Fußwege**
- Mehr **Akustiksignale** an Ampeln (inkl. Radweg-Querungen)



Ergebnisse: Beteiligung und Teilhabe

- **Direkte Einbindung** statt nur durch Vertreter:innen
 - **Frühzeitiger** aufsuchender Kontakt (insb. **vor Ort & telefonisch**)
 - **Mitgestaltungsmöglichkeiten** (z.B. Graffiti-Wände)
 - **Transparenz** von Ergebnissen und deren Verwendung
 - Betroffene sehen darin **kollektive Lernmöglichkeiten!**

- **Niederschwellige** und **barrierefreie** Informationen
 - **Mehrsprachigkeit** und **leichte deutsche Sprache**
 - Berücksichtigung verschiedener **Sinnesbeeinträchtigungen**
 - **Diverse** Materialien & Kommunikationskanäle **nahe der Lebensrealitäten** (z.B. Apotheken, Handel, Öffis, soziale Einrichtungen, Parks)



UHE-Plakatserie: Wiener Hitzetipps

Nadine Haufe

TU Wien, Institut für Raumplanung, Forschungsbereich Soziologie

Kad' je prevruće u Beču Savjeti za tebe

Od Bečlija i Bečanki za Bečlije



Viyana'da çok sıcak olduğunda Evin için tavsiyeler

Viyana'da çok sıcak olduğunda Evin için tavsiyeler



Kad' je prevruće u Beču Savjeti za hladnije mjesta u gradu

Od Bečlija i Bečanki za Bečlije



Viyana'da çok sıcak olduğunda: Yeşil alanlarda serinlemek için tavsiyeler

Viyanalılarından Viyanalılara



Weitere Aktivitäten und Outputs



- **Vorträge:** Hilfswerk Nachbarschaftszentren 2023/2024, Österreichischer Klimatag 2024, Vienna Design Week 2024, verschiedene Universitätsseminare und wissenschaftliche Konferenzen
- **Webinar** „Verteilungseffekte des Klimawandels in Österreich“, 28.01.2025, (120+ Teilnehmende aus Verwaltung, Sozialorganisationen, etc.)
- Heutige **BOKU-Pressesaussendung**
- **Policy Briefs, Plakatserie & Wissensspeicher** auf [Projekthomepage](#)
- **Newsletter-Beitrag** auf www.klimawandelanpassung.at (BMK / UBA / KliEn)
- Beitrag zum österreichweiten **Hitzeaktionstag, 04.06.2025** (tbc)
- **Webinar** für [Hitzeschutz-Bündnis Vorderland-Feldkirch](#), **18.06.2025**
- **Endbericht & min. drei wissenschaftliche Artikel** in Arbeit

Wir bedanken uns herzlich bei...



Arbeiterkammer Wien

Armutskonferenz

Bereichsleitung für

Klimaangelegenheiten

Caritas Wien

Fonds Soziales Wien

MA 17

MA 18

MA 20

MA 21A

MA 22

MA 25

(Gebietsbetreuung Stadterneuerung)

MA 40

MA 50

Österreichischer Behindertenrat

Sucht- und Drogenkoordination Wien

Verein Lichterkette

VinzenzGwölb

Urban Innovation Vienna

Volkshilfe

Wiener Hilfswerk

Wiener Wohnen

... und allen **Teilnehmer:innen** von
Interviews, Fokusgruppen und Workshops!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

